

Magie der Farben

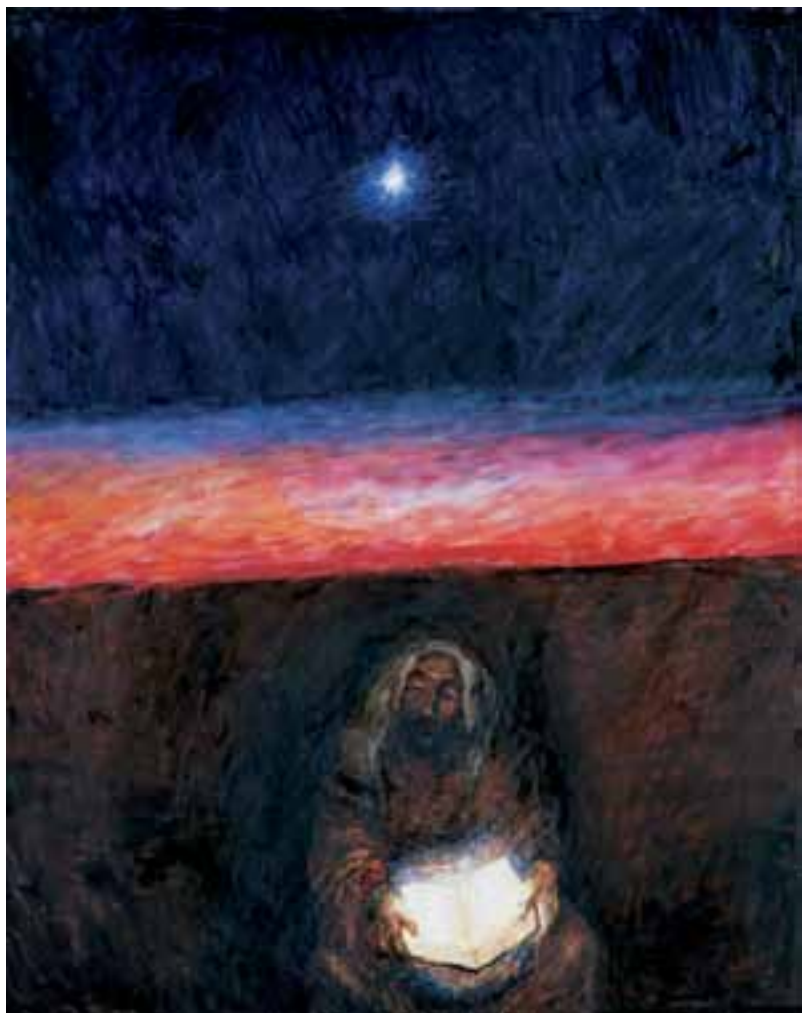
Gottes Atem hin und wider,
Himmel oben, Himmel unten,
Licht singt tausendfache Lieder,
Gott wird Welt im farbig Bunten.

Weiß zu Schwarz und Warm zum Kühlen
Fühlt sich immer neu gezogen,
Ewig aus chaotischem Wühlen
Klärt sich neu der Regenbogen.

So durch unsre Seele wandelt
Tausendfalt in Qual und Wonne
Gottes Licht, erschafft und handelt,
Und wir preisen Ihn als Sonne.

HERMANN HESSE

P
r
o
l
o
g



Bis der Morgenstern aufgeht (2 Petr 1,19)

Einmal am Tag

Einmal am Tag
da sollst du
ein Wort in deine
Hände nehmen,
ein Wort der Schrift.

Sei vorsichtig,
es ist so schnell
erdrückt
und umgeformt,
damit es passt.

Versuch nicht hastig,
es zu »melken«,
zu erpressen,
damit es Frömmigkeit
absondert.

**Sei einfach einmal
still.**

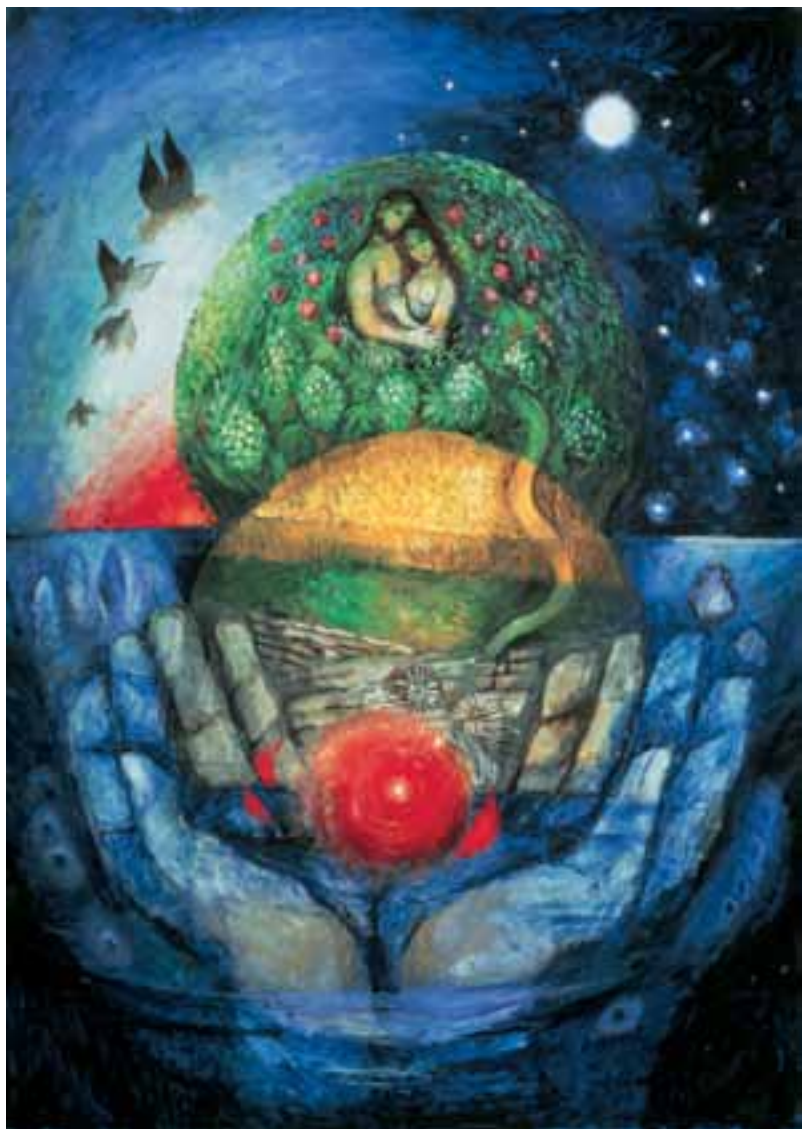
Das Schweigen,
Hören, Staunen
ist bereits Gebet
und Anfang aller
Wissenschaft
und Liebe.

**Betaste das Wort von
allen Seiten,**
dann halt es
in die Sonne
und leg es an das Ohr
wie eine Muschel.

**Steck es für einen Tag
wie einen Schlüssel
in die Tasche,**
wie einen Schlüssel
zu dir selbst.

Fang heute an!
Vielleicht damit:
»Der Mensch
lebt nicht
vom Brot allein.«

PAUL ROTH



Schöpfung (Gen 1)

schöpfung

am anfang vielleicht: stille
jäh dann: urknall geburtsschrei! und myriaden
 ausschwärmender moleküle
hernach: spiralwirbelnde gase sich zu glühroter
 materie verdichtend
und alsbald: explosionen implosionen zusammen-
 prall blind rasender gestirne vulka-
 nische exzesse
vielleicht dann: im orkan der materie die stille
 mitte und in der stillen mitte gottes
 weisheit
und der erleuchtende blitz
die vision der weisheit: irgendwo im unermess-
 lichen all eine oase des lebens wo
 gespräch und liebe erblühen!

allmählich zwang die schwerkraft die gestirne
 in geregelte bahnen
und es fiel das auge der weisheit
 auf den planeten erde
 der winzig die sonne umkreiste
 feurig und unwirtlich noch
und die weisheit erwählte
 die kleine erde
 zum planeten des lebens